

Mit Camille Oostwegel wurde erstmals ein niederländischer Unternehmer mit dem Aachener Unternehmerpreis ausgezeichnet

„Manchmal genügt es, sich zu bücken, um ein Goldstück zu finden“, mit diesen Worten begrüßte Ulrich Daldrup, Präsident des Business Club Aachen Maastricht, den 15. Preisträger des Aachener Unternehmerpreises, den Niederländer Camille Oostwegel aus Maastricht. In der Tat suchte der Business Club seit vielen Jahren nach einem niederländischen Preisträger. Camille Oostwegel, in den Niederlanden berühmt für sein Talent, mittelalterliche Ruinen in luxuriöse 5 Sterne Hotels und Restaurants verwandeln zu können, erfüllt alle Voraussetzungen, die ein Preisträger erfüllen muss, um überhaupt für diesen prestigeträchtigen Preis vorgeschlagen werden zu können.

Im historischen Krönungssaal im Rathaus von Aachen nahmen 400 Gäste an der Preisverleihung teil, darunter über 150 Niederländer.

Zum internationalen Ansehen der niederländischen Provinz Limburg tragen die weithin bekannten Luxushotels von Camille Oostwegel, wie das Château St. Gerlach (Valkenburg), das Château Neercanne (Maastricht), das Kruissherenhotel (Maastricht) sowie der Winseler Hof und Kasteel Erenstein (jetzt ein Fletcher Hotel) bei. Diese Hotels wurden von Camille Oostwegel, aus mehr oder weniger nicht genutzten historischen Ruinen und Klöstern, durch sein nachhaltiges Konzept und sein unternehmerisches Können nicht nur vor dem Verfall bewahrt, sondern zu Wahrzeichen und Vorbild gastronomischer Weltklasse. Prof. Dr. Mathieu Seegers von der Universität Maastricht, ein geschätzter Politikberater in den Niederlanden, betonte in seiner Laudatio, dass Camille Oostwegel von einer Idee getrieben war. Diese Idee war



Fotos: ©Business Club Aachen Maastricht

so stark, dass Oostwegel mit 10.000 Gulden Startkapital und 40.000 Gulden von seiner Mutter, in weniger als 20 Jahren diese Luxushotellandschaft verwirklichen konnte.

„Wie seine 14 Vorgänger, die unsere Auszeichnung erhalten haben, ist Camille Oostwegel ein Vorbild als Unternehmer. Dieser Unternehmerpreis hat als Ziel, die gerade in Deutschland immer noch ausgeprägten negativen Vorurteile gegen Unternehmer, insbesondere wenn diese auch noch erfolgreich sind, Lügen zu strafen und dieses falsche Neid-Image zu korrigieren. Darum wendet sich der Preis auch an Studenten und Start-ups, um diesen Mut zu machen, ihre eigenen Firmen zu gründen“, erklärt Ulrich Daldrup.

Camille Oostwegel verdoppelte sein Preisgeld auf 10.000 EUR und spendete diese noch am Abend der Preisverleihung an drei kulturelle Einrichtungen in Maastricht und an die Ukraine Hilfe des Business Clubs. Auch damit blieb er sich treu als großzügiger Mäzen für die Kultur. ■



Rolf Beckers, Manfred Peters, Prof. Dr. Mathieu Seegers, Sibylle Keupen, Doris Robben, Judith Oostwegel, Camille Oostwegel, Prof. Dr. Ulrich Daldrup, Dr. Walter Maassen (v.li.)